

# Inhalt

	Seite
Geleitwort . . . . .	5
Vorwort . . . . .	7
Die Gedichte	
I. <i>Zeitgeist</i>	
Nicht allzubequem (Schmidt von Lübeck) . . . . .	12
„Mädchen, die nicht Gleimen kennen ...“ (Boie) . . . . .	14
„Mit raschen Pferden jagt die Zeit ...“ (Freiligrath) . . . . .	16
Altes Bild (Griese) . . . . .	18
„Wir machen Weltgeschichte ...“ (Raupach) . . . . .	20
„Mein liebes Kind ...“ (Heine) . . . . .	22
„Die Sehenden ...“ (Ebner-Eschenbach) . . . . .	24
Geisterduo (Holz) . . . . .	26
Epigramm (Zuckmayer) . . . . .	28
II. <i>Aufschwingende, brausende Jugend</i> <i>Krieg und Frieden</i>	
„Schnell begegneten sich ...“ (Körner) . . . . .	32
Der Trost des Obristen (Münchhausen) . . . . .	34
„Die Welt um mich ist ein Krankenzimmer ...“ (Dauthendey) . . . . .	36
Die Wiederkehr (Seume) . . . . .	38
„Bald klingt es <i>Frieden</i> ...“ (Arndt) . . . . .	40
Siegesfest (Liliencron) . . . . .	42
Unterschied (Bürger) . . . . .	44
III.    „ <i>Der rechte Gebrauch des Lebens</i> “ und „ <i>Worauf es ankommt</i> “	
Der rechte Gebrauch des Lebens (Hölty) . . . . .	48
An die Gesundheit (Herder) . . . . .	52
„Der Weise hat ein Loos ...“ (Hagedorn) . . . . .	54
An Gerstenberg (Klopstock) . . . . .	56
„Die Kunst laß deinen Garten seyn ...“ (Grillparzer) . . . . .	58
„Nicht wie wir schreiben ...“ (Ebers) . . . . .	60
Das bist du (I. Kurz) . . . . .	62
„Solang du nach dem Glücke jagst ...“ (Hesse) . . . . .	64
IV. <i>Vergänglichkeit – Ewigkeit</i> <i>Vertrauen – Zuversicht – Geduld</i> <i>Anruf – Glaube – Hoffnung – Trost</i>	
Auf Michaelis Tod (Voß) . . . . .	68
juli-sonett. mohn (Kl. Heyne) . . . . .	72
„Auch im eignen Wesen gibt es Türen ...“ (Ullmann) . . . . .	74
„Was am meisten den Menschen in Kunst und Leben zurück hält? ...“ (Hebbel) . . . . .	76
Das Unausprechliche (I. Kurz) . . . . .	78
Die Ewigkeit (Gleim) . . . . .	80
„Wir alle sind auf einer Reise ...“ (Karschin) . . . . .	82
„Die Furcht des Herrn ...“ (M. Claudius) . . . . .	84
Im Park (Goes) . . . . .	86
„Man kann die Liebe nicht nach Jahren schätzen ...“ (Stehr) . . . . .	88
„Wir deren Blick nicht in die Ferne reicher ...“ (A. G. Kästner) . . . . .	90
„Ein Saumthier trägt still ...“ (J. Kerner) . . . . .	92
„Wanderer sind wir zu einem Ziel ...“ (A. Bock) . . . . .	94
„Von Augenblick zu Augenblick gedrängt ...“ (Wolfskehl) . . . . .	96
„Pilger, alles, was da blüht ...“ (Brentano) . . . . .	98
Februarmond (W. Lehmann) . . . . .	100
Entdeckung (Mörrike) . . . . .	102
Zu sterben beginnen (R. Kunze) . . . . .	104
„Wohl, den Abgrund gilts zu wissen ...“ (Goes) . . . . .	106
V. <i>Tröstung durch Poesie – Meditation</i>	
„Wenn dir das Leben nachtet ...“ (Halm) . . . . .	110
„Man rettet gern aus trüber Gegenwart ...“ (Uhland) . . . . .	112
„Wer wird nicht ...“ (H. Claudius) . . . . .	114
„Meditieren ...“ (R. Kunze) . . . . .	116

	„Heil o Heil ...“ (I. Kurz) . . . . .	118
	In den Gärten meiner Seele (A. Bock). . . . .	120
	Stille Tage (L. v. Strauss und Torney). . . . .	122
VI.	<i>Freundschaft, Widmung und Dank</i>	
	„Würr' ein Tempel ...“ (Goekingk) . . . . .	126
	„Hundert sahest Du hier ...“ (Goekingk) . . . . .	128
	Frau von Goethe (Riemer) . . . . .	130
	„Gegen Früchte aller Arten ...“ (Goethe) . . . . .	132
	„Dem Dichter der Novelle ...“ (Nestroy) . . . . .	134
	„Was lange dauert ungeschwächt ...“ (H. Hoffmann) . . . . .	136
	„De Stunde schlacht ...“ (Hoffmann von Fallersleben) . . . . .	138
	„Der Wanderer, dem ...“ (R. Huch). . . . .	140
	Verschwiegenheit (Goethe). . . . .	142
VII.	<i>Frühling – Liebe – Wein</i>	
	„Von Harburg fuhr ich ...“ (Heine) . . . . .	146
	„So lange schlug der Winter uns ...“ (Bodenstedt) . . . . .	148
	Frühlingslied (Holtei). . . . .	150
	Selige Entfremdung (Binding) . . . . .	154
	Das Herz (Bürger) . . . . .	156
	„Ein Blümchen sproße ...“ (Hölty) . . . . .	158
	An Friederike Maisenthun ... (Bürger) . . . . .	160
	Die Behexten (Th. Kerner) . . . . .	162
	„Mit mi hett mal en junges Mäten ...“ (Reuter) . . . . .	166
	„Süße Liebe denkt in Tönen ...“ (Tieck) . . . . .	168
	Unwetter (Liliencron) . . . . .	170
	„Klingt im Wind ein Wiegenlied ...“ (Storm) . . . . .	172
	Weinlied (Körner) . . . . .	174
VIII.	<i>Rätsel – Elegie – Ballade – Ode</i>	
	Rätsel (Hebel) . . . . .	178
	Rätsel (Jordan) . . . . .	180
	Nüchterner Blick (Lenau) . . . . .	182
	Die Dioscuren (Immermann) . . . . .	184
	Rilkes Vogtländische Elegie (Kl. Heyne) . . . . .	186
	Der Vogt von Tenneberg (Scheffel) . . . . .	188
	Die Tauben von San Marco (Geibel) . . . . .	194
	Der Zug des Todes (H. Seidel) . . . . .	202
	Eine Ballade von Traumland (R. Borchardt) . . . . .	208
IX.	<i>Herbst</i>	
	<i>Abschied – Erinnerung – Ausklang</i>	
	<i>Lebens-Sinn</i>	
	Reiselied (Hofmannsthal) . . . . .	212
	Wenn de Lurk treckt (Groth) . . . . .	214
	Meeresstrand (Storm) . . . . .	216
	Herbst (F. von Saar) . . . . .	218
	„Ueber die Haide ...“ (Storm) . . . . .	220
	„Vor meinem Fenster ...“ (Holz) . . . . .	222
	„Ich seh nicht mehr wie schön sie blüht ...“ (Rückert) . . . . .	224
	Das Haus (Schröder) . . . . .	226
	„Ich halt' ein großes Buch ...“ (Grillparzer) . . . . .	230
	„Sage, was ist am Ende der Bahn ...“ (Vischer) . . . . .	232
	Verzeichnis der Dichter nebst kurzen biographischen Angaben sowie Anmerkungen zu den Gedichten . . . . .	235